





SEITE AN SEITE

Einst Rivalen, heute Teamkollegen: **Mattias Ekström** und **Jamie Green** verbindet mehr als nur die gemeinsame Box im Audi Sport Team Abt Sportsline. Im Interview mit **uptrend** sprechen die beiden DTM-Stars über ihre ersten Erinnerungen an die DTM, ihre schönsten Erlebnisse, ihre Wünsche für die Zukunft und ihre ganz eigenen Erfahrungen mit dem Mann im Auto nebenan.

Interview | Mark Schneider Fotos | Audi

Ihre erste Erinnerung an die DTM?

Jamie Green: „Das weiß ich noch genau. Ich habe in England gewohnt und am Sonntag vor dem Fernseher gesessen. Es war das Rennen in Hockenheim und Bernd Schneider hat locker geführt – und am Ende auch gewonnen. War ja nicht so außergewöhnlich zu der Zeit.“

Aber die DTM war damals noch nicht Ihr Ziel, oder?

Jamie Green: „Wie alle jungen Kerle wollte ich natürlich unbedingt in die Formel 1, ist doch klar. Aber ich habe mir die DTM trotzdem ganz genau angesehen, denn sie hatte in Großbritannien schon immer einen sehr guten Ruf – und das zu Recht.“

Mattias Ekström: „An so einen genauen Moment kann ich mich nicht mehr erinnern. Aber die ersten Bilder, die ich vor Augen habe, waren die von Testfahrten in Vallelunga vor der Saison 2001. Dort habe ich auch Martin Tomczyk zum ersten Mal getroffen, der ebenfalls neu in die DTM kam. Die Teamkleidung war uns beiden zu groß und auch sonst hatten wir irgendwie von ziemlich wenig eine Ahnung.“

Eine Beziehung, die lange halten sollte ...

Mattias Ekström: (lacht) „Ja. Wir haben uns sogar so gut verstanden, dass wir uns beim ersten Rennen in Hockenheim nebeneinander in die letzte Startreihe gestellt haben.“

Sie kennen die DTM aus Ihrer Anfangszeit – wie war es denn damals so?

Mattias Ekström: „Nicht so professionell – und das meine ich weder positiv noch negativ. Es ging alles weniger strukturiert und straff“



Neues Team I: Alex Stehlig war seit 2001 der Renningenieur von Mattias Ekström und steht jetzt an der Seite von Jamie Green

„HEUTE KANNST DU AUCH VON GANZ HINTEN NOCH AUF S PODIUM FAHREN“

Jamie Green

EKSTRÖM UND GREEN IN DER DTM

MATTIAS EKSTRÖM kam 2001 in die DTM und hat am Ende der Saison 2013 134 Rennen absolviert. 2002 gewann er im Abt-Audi TT-R des Privatteams ABT Sportsline zum ersten Mal und feierte 2004 und 2007 die Meisterschaft. Der 35 Jahre alte Schwede gilt mit Einsätzen in der Rallye-WM, in der NASCAR-Serie, auf der Langstrecke und im Rallycross als einer der vielseitigsten Rennfahrer der Welt und lebt mit seiner Freundin Heidi und den Kindern Mats und Hanna in der Schweiz.

JAMIE GREEN stieg 2005 als Mercedes-Pilot in die DTM ein und hat Ende der Saison 93 Rennen bestritten. Der Brite lebt mit seiner Frau Ginny und den Söhnen Zachary und William in Monaco. 2013 wechselte er zu Audi und teilt sich die Box mit seinem ehemaligen Rivalen Mattias Ekström (siehe Foto).



durchorganisiert zu. Das war auf der einen Seite ganz spannend, weil es viel Chaos und viel zu lachen gab. Ein Beispiel: Wer das Renntaxi fahren musste, haben wir Fahrer untereinander ausgelost, so nach dem Motto: Wer im Qualifying am weitesten hinten oder vorne steht, der macht den Job – einfach so. Heute ist alles perfekt getimt und geplant. Das ist für uns Fahrer ein Traum, weil wir uns ganz auf unseren Sport konzentrieren können.“

Und was sind Ihre Erinnerungen an das Einstiegsjahr 2005, Jamie?

Jamie Green: „Als ich in die DTM kam, gab es eine Menge guter Jungs – es war die Zeit von Mika Häkkinen, Jean Alesi und Bernd Schneider. Aber die Leistungsdichte war damals noch nicht so hoch wie heute, vielleicht auch, weil die Autos noch unterschiedlicher waren und es weniger Einheitsteile gab. Die erste Hälfte der Startaufstellung war bärenstark, die zweite Hälfte war zu schlagen.“

Also gefällt Ihnen an der heutigen DTM die hohe Leistungsdichte besonders gut?

Jamie Green: (lacht) „Ganz und gar nicht, denn heute kann es dir passieren, dass du die Pole anvisierst und plötzlich 17. bist. Aber im Ernst: Was ich an der DTM 2013 besonders mag, sind die Optionsreifen und das DRS. Wenn du früher einen schlechten Samstag hattest, war das Wochenende gelaufen. Heute kannst du auch von weit hinten noch ums Podium fahren – und hast noch dazu eine Menge Spaß dabei.“

Was schätzen Sie an der DTM, Jahrgang 2013, Mattias?

Mattias Ekström: „Egal, ob NASCAR, Rallye-WM oder Sportwagen: Ich habe mir im Motorsport schon viel angeschaut und bilde mir ein, mir ein Urteil erlauben zu können: Die DTM ist die am besten organisierte und professionellste Rennserie der Welt. Wir haben spektakuläre Autos, ein verlässliches Reglement und starke Fahrer. Es ist ein absolutes Privileg, für einen Hersteller wie Audi in der DTM starten zu dürfen.“

Trotzdem gibt es gerade in der abgelaufenen Saison viele Diskussionen über das Reglement ...

Mattias Ekström: „Aber doch nur, weil allen Beteiligten die Serie so am Herzen liegt. Für mich gilt das, was ich eben gesagt habe, uneingeschränkt. Trotzdem haben wir doch als Rennfahrer oder Verantwortliche die Pflicht, immer wieder zu überlegen, wie wir unseren Sport für



Momentaufnahme:
Mattias Ekström und
Jamie Green standen
2013 beide schon auf
dem Podium der DTM

„ICH MAG ES, WENN ES AUF DER STRECKE ETWAS RAUER ZUGEHT. DAS WOLLEN DIE FANS DOCH SEHEN“

Mattias Ekström

die Zuschauer noch besser machen können. Da ist die ITR gefragt, da sind die Marken gefragt und natürlich auch wir Rennfahrer – besonders die, die mit ihrer Erfahrung vielleicht etwas beitragen können.“

Ihr schönstes DTM-Erlebnis?

Mattias Ekström: „Ich hatte das Glück, zweimal den Titel zu gewinnen – klar, dass diese Momente für immer bleiben. 2004 haben wir im Comeback-Jahr von Audi alle drei Wertungen geholt. Die Freude und Ausgelassenheit in den Gesichtern aller Mechaniker, Ingenieure und Offiziellen werde ich niemals vergessen. Und was mir damals besonders gefallen hat: Alle Marken haben zusammen gefeiert. So wie jetzt bei Rockys Titelfeier in Zandvoort – dieser Spirit macht die DTM aus.“

Auch wenn der Titel noch fehlt: Haben Sie einen ähnlichen Moment vor Augen, Jamie?

Jamie Green: „Ich werde das Rennen am Norisring im vergangenen Jahr wohl nicht so schnell vergessen. Ich habe in der letzten Runde und in der letzten Kurve Martin Tomczyk überholt. Es war mein vierter Sieg bei diesem Rennen und auch deshalb ein ganz besonderer.“

Mattias, Jamie fuhr jahrelang für Mercedes. War er ein harter Konkurrent?

Mattias Ekström: „Ja, ein sehr harter sogar. Wir sind uns das ein oder andere Mal auf der Strecke in die Quere gekommen, ich erinnere mich zum Beispiel an das Rennen in Istanbul 2005, als es für mich über die Wiese ging. Aber ich mag es, wenn es auf der Strecke etwas rauher zugeht, denn das wollen die Menschen doch sehen. Auf der Strecke am



Neues Team II: Mattias Ekström und sein neuer Fahrzeugleiter Florian Modlinger haben nicht viel Eingewöhnungszeit gebraucht



Seite an Seite: Mattias Ekström und Jamie Green vertreten die Red-Bull-Farben im DTM-Starterfeld

Limit, aber fair, und nach dem Rennen ein Handschlag unter Männern – so verstehe ich Motorsport. Jamie sieht das, glaube ich, genauso. Deshalb passen wir gut zueinander.“

Der ehemalige Konkurrent geht auf Schmusekurs – gehen Sie mit, Jamie?

Jamie Green: „Mattias hat schon recht, wir haben eine Menge gemeinsam. Als ich 2005 in die DTM kam, war Mattias der amtierende Champion – alle hatten eine Menge Respekt vor ihm, ich auch. Aber ich war nun einmal Mercedes-Fahrer und mein Job war es, ihn zu schlagen. Dabei bin ich schon ab und zu ans Limit gegangen, habe dann aber schnell gemerkt, dass er es ganz genauso macht. Go hard or go home – der Spruch auf Mattias' Helm macht schon Sinn.“

Sie sind beide in den Farben von Red Bull unterwegs. Was macht diesen Partner für Sie so besonders?

Jamie Green: „Red Bull ist einfach eine tolle Marke. Mich beeindruckt nicht nur die Art und Weise, wie sie professionell Motorsport betreiben. Sondern ich bewundere auch ihre intensive Nachwuchsförderung und den Teamspirit. Ich bin stolz darauf, dass ich jetzt auch ein Teil dieses Teams sein darf.“

Mattias Ekström: „Da hast du absolut recht. Ich bin stolz darauf, dass Red Bull mich schon fast meine ganze Karriere begleitet. Ich mag den Way of Life der Marke und der Menschen, die für sie arbeiten. Und ich durfte dank Red Bull schon viel erleben und viele interessante Menschen kennenlernen. Dafür bin ich sehr dankbar.“

Auch Audi und das Audi Sport Team Abt Sportsline begleiten Sie schon weit über ein Jahrzehnt ...

Mattias Ekström: „Ja, und das passt doch perfekt: Denn alles, was ich eben über meinen Sponsor gesagt habe, gilt auch für Audi und Abt – tolle Marken, tolle Menschen, toller Spirit.“

DIE DTM FÜR ZU HAUSE

Natürlich ist ein Besuch an der Rennstrecke nicht zu übertreffen. Aber mit dem offiziellen **DTM-Jahrbuch** und dem offiziellen **DTM-Kalender** haben Fans die Möglichkeit, sich ihre Lieblings-Rennserie nach Hause zu holen. Das Buch erscheint zwei Wochen nach dem Finale in Hockenheim zum Preis von 19,90 Euro. Der überdimensionale Wendekalender zeigt die besten Actionszenen auf der einen und die schönsten Gridgirls auf der anderen Seite. Er ist ab sofort für 24,90 Euro erhältlich. Alle gedruckten DTM-Artikel erscheinen exklusiv im Adrenalin Verlag und können dort unkompliziert und versandkostenfrei bestellt werden.

 adrenalin-verlag.com

